



Begreiflich.

„Ich verstehe nicht, Kusinechen, wie Du einen Mann mit rothen Haaren heirathen konntest!“

Bereinsmeierei.

„Schäm' Dich doch, Mann! Gestern Mittag gingst Du fort und jetzt kommst Du erst wieder!“

„Ein Versuch, Patzer (zu einem betrunkenen Bauern): „Wie, Hannes; Ihr verbrachte mir doch, Euch zu bessern!“



Gut gegeben.

Fremder: „Wissen Sie, Herr Wirth, so ein trauriges Kaff, wie das hier, hab' ich mein Lebtag nicht gesehen!“

Weise Vorsicht.

Erster Sonntagsreiter (zum andern): „Du reitest nur ins Freie? Warum nie in den Straßen der Stadt?“

Das verdächtige Geldstück.

Commiss (der ein erhaltenes Fünfsiggenstück auf dem Ladentisch springen läßt): „Das Stück klingt nicht besonders, junger Herr!“

Bei der Patience.

Von Alfred Mayer.

Mr. Thornfield, Besitzer des Hotels zur Post, schaute recht verdrießlich drein. Seine Erwartungen hatten sich durchaus nicht erfüllt.

„Aber das Unverwarte tritt häufig ein; diesmal kam der Hotelwagen nicht leer von der Station zurück, sondern brachte einen Gast mit, einen unterfertigen, freundlichen Herrn mittleren Alters mit leicht ergrovenem Part, der ein Zimmer verlangte und ein gutes Souper bestellte.“

Mr. Thornfield ließ es sich nicht nehmen, seinen Gast selbst zu befragen, und wurde nach Tisch von diesem zu einem Glase Sherry und einer Cigarre eingeladen.

„Dies hinwiederum ließ in Mr. Thornfield keine Hoffnungen bezüglich seiner noch unvermutheten Läden aufkommen.“

„Im Laufe der nächsten Tage kamen umfangreiche Briefe aus London, und Mr. Thornfield begann sich einzurichten; Ende der Woche war alles fertig, und Sonntagabend brachte das Wochenblatt eine riesige Eröffnungsanzeige der neuen Zubehörfirma David Johnson.“

„Mr. Johnson wurde übrigens nicht gerade heile gestimmt durch eine Notiz, die in derselben Nummer des Downington-Observator stand.“

„Schöne Einleitung. Professor: „Ich komme, um mit Ihre Karikaturammlung anzusehen!“

„Gegenfrage. Der kleine Walter wird am ersten Schultage vom Lehrer gefragt: „Was ist Dein Vater, mein Kleiner?“

„So a Glattis is halt doch a famos Einrichting. Den möcht' ich seh'n, der mir heut' anmerkt, daß' an Nordbrauk' hab'!“

„Unfassbar. Polizist (zum Accrediten): „Was, Student wollen Sie sein? Wie kommt denn da die quittirte Schneiderrechnung in Ihre Tasche?“

„Mein Zimmer hinaufgehen, wir gehen ins Theater, mein Mann kommt auch gleich, und im Speisesaal war keine Linie.“

„Mary, bist du fertig? — Bitte dich doch.“ — Mr. Johnson will schliefen! Du fängst erst an? Aber wie kommen sie auf den letzten Moment!“

„Mr. Frogson lächelte: „Ich verstehe leider gar nichts davon.“

„Meine Patience ist auch aufgegangen.“ — sagte Johnson. „Schluß.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der Wagen trägt sie fort, ihn am Steuer, sie an seiner Seite.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

„Der ganze Kerger Monsieur's gipfelte schließlich in einer Uebelstimmung.“

Im Atelier.



Malter (entzückt): „Wie, das nasse Bild haben Sie von der Claf-fete geworfen?“

„Zurecht hilft, Chef (zum neuen Reisenden): „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Um seine Heftigkeit vor sich selbst zu erklären, denkt Monsieur an die Vergangenheit.“

„Er bemüht sich, die dumme Verzögerung zu verringern, ein wenig von der verspäteten Zeit wieder einzuholen.“

„Den Fuß an der Brems fährt er rechts an einer Steinmauer entlang.“

„Setundenlang empfinden sie beide stumm das namenlose Wehen der Todesfurcht.“

„Klein Lothchen verzehret mit Behagen ihr Ei zum Abendbrot.“

„Alein Lothchen verzehret mit Behagen ihr Ei zum Abendbrot.“

Reinmachefrau.



Reinmachefrau: „Ich hab's ja schon wieder aufgewischt, Herr Professor!“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

„Beschneiden. „Warum an neuen Reisenden: „Grimmig & Co. haben unsere beste Kundschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“



Stoffweiser.

„Sie: „Nun scheint ja das Problem der fliegenden Drahten gelöst zu sein?“

„Er (für sich): „Ach Gott, ja! Aber meiner fliegt trotz aller Federn immer noch nicht!“

„Geistesgegenwart. Fräulein: „Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen?“

„Geistesgegenwart. Fräulein: „Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen?“

„Geistesgegenwart. Fräulein: „Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen?“

„Geistesgegenwart. Fräulein: „Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen?“

„Geistesgegenwart. Fräulein: „Sie sind also bei dem Eisenbahnunglück dabei gewesen?“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

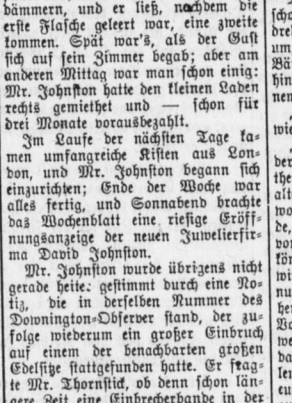
„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

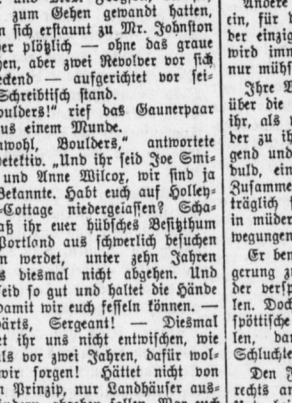
„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“



Beim Schwimmbad.

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“

„Liebt Frau Müller, ich würde so sehr gerne Abends einmal in das Concert oder in das Theater gehen, doch mit Rücksicht auf mein Baby ist mir dies gar nicht möglich.“